Termin:
Fr., **31.03.2023** (JP-Nr. 326-23)
8.30 Uhr bis 15.00 Uhr

Tagungsstätte:
Bauernhof Müller
Münstereifeler Straße 30
53947 Nettersheim

Leitung:
Dr. agr. Heike Müller

HINWEIS:
Robuste und warme Kleidung ist dringend erforderlich! (Outdoor-Veranstaltung)

Anmeldung:
Die Anmeldung erfolgt direkt im Regionalzentrum unter der Telefonnummer 02486-1246 oder unter naturzentrum@nettersheim.de

Anmeldeschluss:
27.03.2023

Eifelgemeinde **Nettersheim**
Naturzentrum Eifel

Regionalzentrum im Landesnetzwerk Bildung für nachhaltige Entwicklung
ZUKUNFT LERNEN NRW

Zum Thema:

Landwirtschaft & Ernährung
Gestern – heute – morgen?

Unser BNE-Modul thematisiert die Geschichte und Weiterentwicklung der Landwirtschaft unter den Aspekten einer BNE, wobei besonders der Konflikt zwischen Ökologie und Ökonomie in der modernen Landwirtschaft im Vordergrund steht.

Die Veranstaltung richtet sich an Lehrer:innen und Erzieher:innen, deren Institutionen am Landesprogramm „Schule der Zukunft NRW“ teilnehmen. Für sie ist die Veranstaltung kostenlos.

Die Anzahl der Teilnehmenden ist auf 15 begrenzt.

Organisatorische und fachliche Fragen beantworten Frau Heser und Herr Mauel unter Tel. 02486-78417 oder -411 oder per E-Mail unter a.heser@nettersheim.de

Impressum:
Eifelgemeinde Nettersheim
Krausstraße 2-4
53947 Nettersheim
Telefon 02486/78-0
info@nettersheim.de
www.nettersheim.de

Bildnachweis: Dr. agr. H. Müller

Eifelgemeinde **Nettersheim**

Deutscher Nachhaltigkeitspreis 2018

BNE-Modul

Landwirtschaft & Ernährung
früher – heute – morgen?

31. März 2023

SCHULE DER ZUKUNFT bne.nrw
Die Veranstaltung wird für SdZ voll angerechnet.

Jahresprogramm-Nummer: 326-23

Eifelgemeinde **Nettersheim**
Naturzentrum Eifel

Naturzentrum Eifel in Nettersheim

Programm

Landwirtschaft und Ernährung früher – heute – morgen?

Freitag, 31. März 2023

8.30 Uhr: Eintreffen, **Empfang**

8.45 Uhr: Begrüßung, Vorstellung des Betriebes

9.00 Uhr: **Hofrundgang:**
Wie werden Rohprodukte gewonnen?
Mit allen Sinnen erkunden wir den Hof und können die täglichen Abläufe sowie die zur Agrarerzeugnisproduktion erforderlichen Prozessen miterleben. Wie blicken wir auf die Landwirtschaft als lebensmittelerzeugenden Sektor?

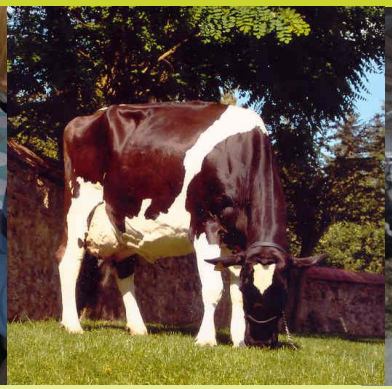
10.15 Uhr: **Workshop 1:**
Hier steht die Entwicklung der vergangenen Jahrzehnte im Vordergrund, die das heutige Bild der Landwirtschaft maßgeblich geprägt hat.
Vom Selbstversorger zum Vielversorger – wie kam es dazu?
Was waren begünstigende Faktoren?
Wie hat sich der Einsatz von Arbeitskraft und wie hat sich unser Konsumverhalten verändert?
Im Praxisteil

12.15 Uhr: Mittagspause (Mittagessen wird gestellt)

13.15 Uhr: **Workshop 2:**
Stickstoff – wie ein ElemeNt die Gesellschaft spaltet
Anhand des landwirtschaftlichen Stickstoffkreislaufes verschaffen wir uns ein Bild, wann und wo für Umwelt und Mensch schädliche N-Verbindungen entstehen.
Wie können wir dies zukünftig reduzieren oder sogar gänzlich darauf verzichten, um die Umwelt zu schonen und das Essen auf unserem Teller weniger stark zu belasten?
Unser kleiner Beitrag zur Biodiversitätsförderung:
Herstellung von Samenbomben unter dem Motto „guerilla gardening“

14.45 Uhr: Abschluss, Feedback/Feedforward

15.00 Uhr: **Ende**



Eifelgemeinde Nettersheim
Naturzentrum Eifel

Regionalzentrum im Landesnetzwerk
Bildung für nachhaltige Entwicklung
ZUKUNFT LERNEN NRW

<u>BNE-Modul:</u> „Landwirtschaft und Ernährung - früher – heute – morgen?"

am 31.03.2023 auf dem Bauernhof Müller, Münstereifeler Straße 30 in 53947 Nettersheim-Bouderath

<u>Workshop I: Landwirtschaft früher und heute</u>

Durch den Besuch eines ortsansässigen, landwirtschaftlichen Familienbetriebs wollen wir einen Einblick in das intensiv mechanisierte Leben eines/r Landwirtes/in in der heutigen Zeit bekommen. In den letzten 50 Jahren hat sich die Landwirtschaft in Deutschland grundlegend verändert, denn, anders als früher, müssen mittlerweile viel mehr Menschen von immer weniger werdenden Landwirt:innen ernährt werden. Das erfordert neben dem Anspruch auf hochwertige Lebensmittel ein hohes Maß an Managementfähigkeiten der Unternehmen.
In diesem Workshop beschäftigen wir uns mit den Entwicklungen im landwirtschaftlichen Sektor der vergangenen Jahrzehnte bis zum heutigen Stand. Dabei wollen wir die Erzeugung hochwertiger Nahrungsmittel vor dem Hintergrund dieser enormen Wandlung der Herstellungsprozesse betrachten. Wie kam es vom Selbstversorger zum Vielversorger? Welche Entwicklungen in Wissenschaft, Technik und Medizin haben diese Entwicklung begünstigt? Wie haben sich unsere gesellschaftlichen Werte in Hinblick auf Arbeitskraft und Konsumverhalten verändert? Diesen Fragen wollen wir gemeinsam auf dem Bauernhof Müller nachgehen.
Von der Theorie in die Praxis: Im Laufe der Veranstaltung können die Teilnehmenden einen Einblick in die Arbeitsweise vergangener Tage bekommen, indem sie mit Übungseuter, Milchzentrifuge und der eigenen Muskelkraft den Weg von der Milch bis hin zum Endprodukt Butter kennenlernen. Nach der eigenen Herstellung darf diese auch verkostet werden.

<u>Workshop II: Stickstoff – wie ein Element die Gesellschaft spaltet</u>

Zur Erhaltung der Bodenfruchtbarkeit und der Erlangung einer optimalen Nährstoffversorgung für die Pflanzen setzt die Landwirtschaft Düngemittel ein. Für das Wachstum benötigen Pflanzen vor allem drei Nährstoffe: Stickstoff (N), Phosphat (P) und Kalium (K). Da diese jedoch auch negative Auswirkungen auf Böden, Gewässer, Klima und Biodiversität haben, bedarf es einer fein abgestimmten Dosierung. Mit jeder Ernte werden dem Boden die Nährstoffe entzogen, sodass diese auch wieder dem Boden zurückgeführt werden müssen.
Anhand des landwirtschaftlichen Stickstoffkreislaufes wollen wir die Auswirkungen unseres Wirtschaftens auf die Umwelt sichtbar machen und überlegen, welche Maßnahmen dazu führen können, weiterhin regional hochwertige Nahrungsmittel zu produzieren und gleichzeitig nachhaltigere und umweltverträglichere Methoden zu entwickeln. Dabei soll das Thema wirtschaftseigener Dünger mit seinen Vor- und Nachteilen beleuchtet werden.
Daran anknüpfend wollen wir dem stetig steigenden Verlust an Biodiversität entgegenwirken und gemeinsam „Samenbomben" herstellen.